



# zakk Jahresbericht 2018/19

[info@zakk.de](mailto:info@zakk.de) / Fichtenstraße 40 / 40233 Düsseldorf





## Editorial

Das Jahr 2018 im zakk wird im Gedächtnis bleiben, nicht nur wegen des extrem langen Sommers von April bis tief in den Oktober, gesellschaftspolitischer Zuspitzungen von Flüchtlingspolitik bis Hambacher Forst und vieler schöner OpenAir Veranstaltungen, sondern weil im zakk so viele Veranstaltungen und Projekte stattfanden wie nie zuvor. Zählt man die kleinen Raumnutzungen, Workshops und Veranstaltungen von Initiativen mit, dann haben wir die Grenze von 1.000 Veranstaltungen im Jahr geknackt. Was uns sehr freut: Wir konnten auch die Anzahl unserer Gäste wieder steigern, obwohl die Stunksitzung mit mehreren tausend Gästen in eine größere Location abgewandert ist.

Längst finden nicht mehr alle Veranstaltungen in der Fichtenstr. 40 statt, das zakk ist auch in Schulen präsent, wir veranstalten in der Christus-Kirche, in Hotels, in anderen Kulturinstitutionen, draußen auf der Straße, auf der Kö und sogar in einem Kleingarten.

Neben dem regulären Angebot mit Konzerten, Lesungen, Kabarett, Diskussionen und Partys auch noch 34 Projekte, warum? Die Projekte, die im zakk heute einen ganz anderen Stellenwert haben als vor zehn Jahren, sind das deutlichste Zeichen einer modernen, nachfrage-orientierten Kulturarbeit, die auf gesellschaftliche Veränderungen reagiert. Dazu gehört es, besonderen Zielgruppen spezielle Angebote zu machen, Netzwerke zu spannen und gemeinsam mit Kooperationspartner\*innen zu arbeiten.

Drei Jahre lang sind wir zum Beispiel mit dem Projekt „zakk.findet.stadt“ in Stadtteile mit geringem kulturellen Angebot gegangen, um dort mit Bürger\*innen zusammen niedrigschwellige Veranstaltungen vor Ort zu organisieren. Das waren u.a. Kinoabende im Moskauer Park, das Anlegen öffentlicher Hochbeete in Lierenfeld oder das OpenAir Konzert auf dem Werstener Deckel. Vorher hatten wir mit Streetart-Aktionen in Rath, offenen Ladenlokalen oder einem kleinen Kulturfestival an der S-Bahn Station experimentiert. Manchmal sind wir an bürokratischen Anforderungen verzweifelt, manchmal haben wir unterschätzt, wie lange es dauert, bis so ein Angebot in den Köpfen der Bürger\*innen wirklich präsent ist, aber immer gab es viel positive Rückmeldung, „Toll, dass ihr hier einfach mal was los macht“ und „Schade, dass das Projekt auf einmal zu Ende ist“.

Das in 2018 gestartete und auf drei Jahre angelegte Projekt „update“, unterstützt von der Aktion Mensch, zeigt gut die Veränderungen im Bereich der Kulturarbeit mit Geflüchteten. Am Anfang war es wichtig, kulturelle „welcome-Stationen“ anzubieten und mit speziellen Angeboten Vertrauen aufzubauen. Mittlerweile steht im Vordergrund, Geflüchtete, Migrant\*innen, aber auch schon seit längerem hier lebende Menschen zu qualifizieren, ein eigenes Programm nach ihren Bedürfnissen auf die Beine zu stellen, also Kultur selber zu produzieren und nicht nur zu konsumieren.

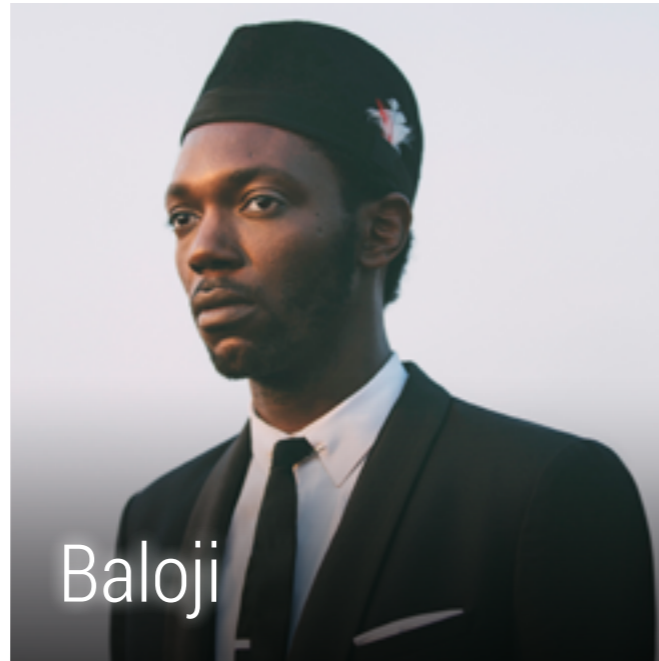
Mit zwei Projekten aus ganz unterschiedlichen Ansätzen loten wir zurzeit die digitalen Kulturwelten aus. Zum einen beschäftigen wir uns zusammen mit Wissenschaftler\*innen, Künstler\*innen und Kulturmacher\*innen mit Fragen der Künstlichen Intelligenz sowie mit digitalen Räumen. Dazu experimentieren wir gerade mit 360 Grad Aufnahmetechnik und stellen uns selber die Frage, welchen ästhetischen Mehrwert wir für die Kunst, aber auch das Publikum erzielen können. Macht es zukünftig Sinn, Veranstaltungen ins Netz zu streamen, erreichen wir dadurch neues Publikum, erweitern wir die Teilhabemöglichkeiten?

Unser „in real life“ Programmangebot steht täglich in harter Konkurrenz zu elektronischen Unterhaltungsangeboten in unbegrenzter Vielfalt wie You Tube, Spotify, Games oder Netflix, deren Angebot 24/7 für „free“ oder kleines Geld zur Verfügung steht.

Wir setzen dem ein lebendiges, ausgewähltes Programm entgegen, bei dem reale Menschen zusammenkommen, gemeinsam etwas erleben können, sich austauschen, sich kennenlernen können, sich auf- oder anregen lassen. In Zeiten großer Verunsicherungen mit einem grassierenden Populismus und erschreckenden Tendenzen zur Ausgrenzung vielleicht kein unwichtiger Beitrag für eine solidarische und demokratische Gesellschaft. Macht aber Arbeit.



Kopfecho



Baloji



Meridian Brother



5khd

## Musik

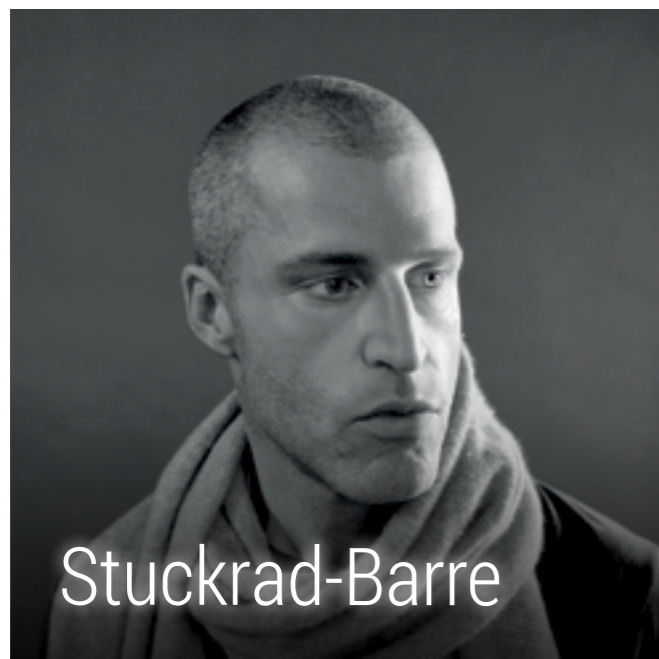
Manchmal passieren ungewöhnliche Dinge im zakk, zum Beispiel, dass eine Band gleich zwei Mal in einem Jahr auf der zakk-Bühne steht. So geschehen mit Kopfecho. Im Januar gab es das Album-Release-Konzert der Band um Sängerin Amy Vialon. Es war ursprünglich für den zakk-Club angesetzt, aber der Vorverkauf lief so gut, dass das Konzert in die Halle hochverlegt wurde und die Band vor über 500 begeisterten Fans das bis dahin größte Headliner-Konzert ihrer Karriere spielte. Zum zweiten Mal enterte das Alternativerock-Quartett im Dezember die Bühne und eröffnete als support der Punk-Legende Male das 3. Lieblingsplatte-Festival (8.-15.12.). An diesem Abend trafen sowohl im Publikum als auch auf der Bühne Generationen aufeinander: Die erste deutsche Punkband Male traf auf die jüngste Generation von Punk- und Rockmusiker\*innen aus der Rheinmetropole.

Das Musikprogramm des zakk bewegte sich 2018 zwischen diesen Polen: jungen vielversprechenden Bands ein Forum zu geben und etablierte und bekannte Acts aus verschiedenen Genres auf die Bühnen unseres Kulturzentrums zu bringen. Über 80 lokale und regionale Bands performten 2018 auf der Fichtenstraße, sei es bei Festivals wie dem Straßenfest oder dem Edelweißpiraten-Festival, als supports vor bekannteren Bands oder bei speziellen Abenden wie dem akki-Newcomercontest.

Immer öfter bieten wir Konzerte in intimer Atmosphäre in der zakk Kneipe an. Die Acoustic-Reihe „Mukke & der Hut“ bietet die Möglichkeit, regionale und internationale Künstler aus nächster Nähe bei ihren Konzert-Performances zu erleben. Ein weiteres Highlight im Konzert-Programm war der 13. Internationale Musiksommer, in dessen Rahmen das Publikum Bands wie Mammal Hands aus England, theAngelcy aus Israel, Black Rebel Motorcycle Club aus den U.S.A. oder Motorpsycho aus Norwegen erleben konnte.

Aber auch im sonstigen Konzertprogramm gab es viele internationale Bands und Künstler\*innen zu sehen, wie die wunderbaren Kitty, Daisy & Lewis aus U.K., den Songwriter Damien Jurado aus den U.S.A., Baloji aus Belgien, die Wüstenrocker Imarhan aus Algerien, die Progrock-Band 5K HD aus Österreich oder Meridian Brothers aus Kolumbien.

Zum Jahresabschluss war dann „Lieblingsplatte“ ein besonderes Highlight, es war bereits die dritte Ausgabe des Festivals der besonderen Musik-Alben. Die Band Male eröffnete das Festival mit ihrem Album „Zensur und Zensur“, das als erstes deutsches Punkrockalbum gilt und damit den Weg bereitet für die heute bekannteste deutsche Punk-Band, die Toten Hosen. Die Band um Campino war an diesem Abend fast komplett im Publikum und ihr Sänger ließ es sich nicht nehmen, im Duett mit dem Male-Vokalisten Jürgen Engler das bekannte Hosen-Lied „Jürgen Engler gibt ´ne Party“ zu intonieren. Der Abend und damit das Festival war vom Oberbürgermeister Thomas Geisel durch ein Grußwort eröffnet worden, ein weiteres Zeichen, dass das Festival endgültig in der Stadt angekommen ist. Der zweite Lieblingsplatte-Abend war ebenfalls einer Düsseldorfer Band gewidmet, die Elektroniker von Kreidler brachten ihren Meilenstein „Mosaik 2014“ auf die Bühne. Beim dritten Konzert des Festivals spielte das Berliner Trash-Pop-Duo Stereo Total ihr Breakthrough-Album „Musique Automatique“, durch den Abend führte die charmante Sängerin der Band, Françoise Cactus. Weitere Höhepunkte folgten mit Konzerten von Die Sterne aus Hamburg, Ruhrpott AG aus Bochum und Gisbert zu Knyphausen aus Wiesbaden. Lieblingsplatte verzeichnete ein großes Medienecho sowie mehrere ausverkaufte Shows und bereichert die Festival-Landschaft der Landeshauptstadt nachhaltig.



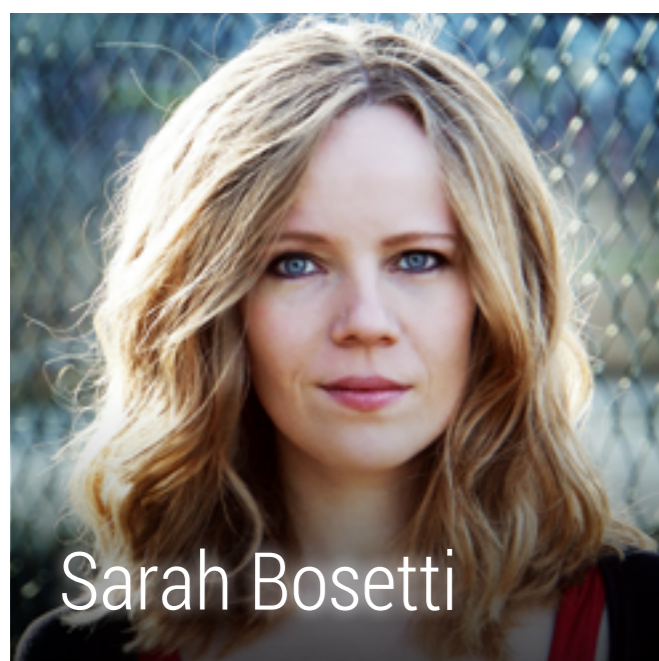
Stuckrad-Barre



Thomas Spitzer  
& Hazel Brugger



Anthony Mc Carten



Sarah Bosetti



Christian Ehring

## Wort & Bühne

Im Literatursegment hat sich in den letzten Jahren einiges verändert - Schließung und Fusionierung von Buchhandlungen sind allgegenwärtig und eBook-Reader verändern das Leseverhalten. Auch das Ausgehverhalten der Menschen hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Bühnenliteratur erreicht Publikum und Publikum interessiert sich für das gesprochene Wort.

2018 haben wieder viele Künstler\*innen ihre Programm-Premieren und Buchvorstellungen im Haus umgesetzt. Hazel Brugger, Sarah Bosetti, Benjamin von Stuckrad-Barre, Wladimir Kaminer, Helge Timmerberg, Axel Hacke, Max Goldt und Julius Fischer haben in Düsseldorf das zakk zu ihrer Heimatbühne gemacht und sind nur schwer wegzudenken. Denken sie an andere Orte, so binden sie zakk mit ein. Ein Ausblick auf 2019 ist der Auftritt von Hazel Brugger in der Tonhalle im Oktober, mit zakk als Veranstalter. Viele der zahlreichen Poetinnen und Poeten haben ihre ersten Erfahrungen weiterhin auf der Bühne bei der Poesieschlacht gemacht. Die Düsseldorfer Poesieschlacht und ihre Ausläufer (Dead or Alive, U20 Slam, Science Slam) sind offene Bühnen für den kreativen Nachwuchs. Die ersten literarischen und oder auch journalistischen Schritte werden häufig in Schreibwerkstätten gemacht, die auch dazu dienen, Netzwerke zu knüpfen.

2018 feierten wir aber auch einen Bühnenabschied mit Nico Semsrott. Nach zehn Jahren Tour durch Deutschland, mehreren tausend Kilometern in Zügen, unzähligen Auftritten auf unterschiedlichsten großen wie kleinen Bühnen ist nun engagiertes Arbeiten an einem festen Ort geplant. Wir wünschen viel Erfolg und hoffen auf ein Wiedersehen.

Auch sind wir immer wieder auf der Suche nach besonderen Orten. Die Hinterhoflesungen im Sommer lockten erneut viele Menschen in bisher unbekannte Hinterhöfe ihrer Stadtteile. Hinterhöfe, in denen die Autor\*innen in Schaukeln lasen oder aber die Balkone der Nachbarschaft involvierten. Zudem haben wir im Rahmen des Bücherbummels auf der KÖ inzwischen einen festen Stamplatz auf der Prachtmeile. Musiker\*innen, Autor\*innen und Slam Poet\*innen traten vor dem Publikum im charmant improvisierten zakk Biergarten auf, wo die Gäste es sich bei strahlendem Sonnenschein mit einem kühlen Getränk unter den Sonnenschirmen gemütlich machten.

Eine internationale Erfahrung haben wir mit dem Stipendiaten Vasilis Tziokas gemacht. Aus Griechenland über die Robert Bosch Stiftung kommend, hat er für sechs Wochen unseren Kulturalltag mitnehmen dürfen und zudem seine Projektskizze für das Projekt „campfire stories“ entwickelt. Derzeit arbeitet er in Griechenland an der Umsetzung und im Mai dürfen wir nach Thessaloniki reisen, um die Ergebnisse seiner Arbeit mitzuerleben.

International war auch die Lesung mit Anthony McCarten, Autor und Oscarpreisträger für sein Drehbuch zu dem Film „Auf der Suche nach der Unendlichkeit“.

Kabarett, Comedy und Satire sind ein Reflektionsmedium der Gesellschaft. Dass das zakk sich in diesem Feld einen guten Ruf erspielt hat, bewies unter anderem die Entscheidung des WDR, zum wiederholten Mal Veranstaltungen wie das „WDR Kabarettfest“ oder den „Satire Deluxe Neujahrsempfang“ im zakk zu veranstalten und aufzuzeichnen. Abende, die beim Publikum vor Ort wie vor den Radios für Begeisterung sorgten. Neben etablierten Kabarettist\*innen wie Christian Ehring, Oliver Polak oder Tina Teubner wurde auch der Nachwuchs gefördert: Mit der regelmäßig stattfindenden Frischfleisch Comedy haben Newcomer\*innen einen festen Platz im zakk Programm.

Das mit dem Jugend.Kultur.Preis NRW ausgezeichnete Projekt „Poesiepause“ begeisterte auch 2018 wieder viele Schüler\*innen in ihren Klassen. Künstler\*innen besuchten verschiedene Schulen (Gymnasium – Hauptschule) und störten den Unterricht für einige Minuten mit einer künstlerischen Intervention. In persönlichen Poesiealben konnten die Schüler\*innen ihre Impressionen festhalten und sich selbst kreativ ausprobieren. Am Ende des Halbjahres werden sie im Rahmen eines Workshops dazu ermutigt, unter Anleitung der Künstler\*innen eine eigene Intervention im öffentlichen Raum zu planen und durchzuführen.



Graffiti Workshop

**Politik & Gesellschaft**

Das junge Erwachsene und Jugendliche sich für Politik & Gesellschaft interessieren und nicht die Klischees erfüllen, zeigt das Edelweißpiratenfestival. 17 Jahre alt sind die jüngsten Menschen im Team der Edelweißpiratencrew. Über 20 Personen engagieren sich aktiv, um gemeinsam ein Festival auf die Beine zu stellen. Mit Unterstützung der zakk Belegschaft wird inzwischen ein Musikfestival mit Informationsveranstaltungen, Ausstellungen und Infoständen über mehrere Tage organisiert. Mit der Mahn- & Gedenkstätte als Mitveranstalter haben wir eine hervorragende Unterstützung im Bereich der Ausstellungspädagogik. Auch der WDR wurde auf das Festival aufmerksam, sendete einen ausführlichen Vorbericht und lud eine der jungen Organisator\*innen zum Studiosgespräch ein.

Weiterhin sind auch die vielen Kooperationspartner\*innen, Netzwerke und Initiativen eine wichtige Säule von zakk. Gerade bei gemeinsamen Projekten und Veranstaltungsreihen tragen sie Themen und Debatten hinzu.

Sicherlich als Erfolg kann die Veranstaltergemeinschaft aus Hochschule Düsseldorf, Altstadt Armenküche, fiftyfifty und Hochschule Wuppertal bezeichnet werden. Nach den Themen Housing first haben wir Menschen mit Lebensmittelpunkt Straße zu ihren Angsträumen in der Stadt befragt. Diese wurden mittels drei unterschiedlicher Forschungsmethoden erhoben und die Ergebnisse in einer ausverkauften Veranstaltung dem Publikum vorgestellt.

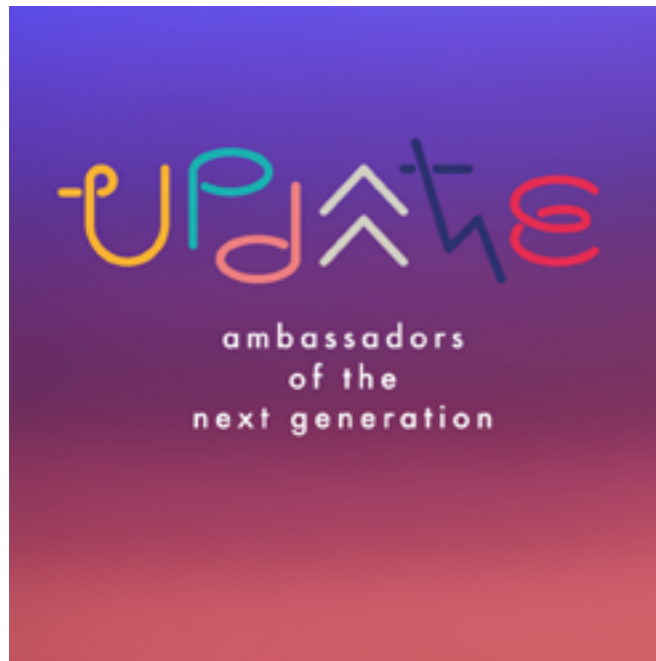
Mädchenkultur, Internationaler Frauentag und die Werkstätten zu den Rebellinnen sind viele kleine Beiträge, die zakk immer wieder zum Thema Feminismus, Frauen- & Mädchenrechte organisiert. Gerade die Arbeit des Mädchennetzwerkes hat sich in den letzten Jahren erweitert. Die Mädchenkulturwochen haben inzwischen im zakk einen festen Ort. Neben Tanz wird auch gerappt oder aber auch eine politische Aktion mit den Mädchen vorbereitet.

Zu erwähnen sind sicherlich auch die unterschiedlichen Projektgruppen im zakk. Neben der Gruppe „femmes und schwestern“ und der Edelweißpiratencrew haben Jugendliche die Gruppe „Mit Paukern und Poeten“ gegründet, welche Literaturformate vermehrt auch in Schulen veranstalten möchte. Nicht nur im zakk sein – ist eine der Devisen für den Bereich Politik & Gesellschaft. So werden wir mit den unterschiedlichsten Aktionsformen auch 2019 auf den Düsseldorfer Straßen sichtbar sein.



Poetry Fem





## Interkultur

Seit 2005 hat Interkultur einen festen Platz im zakk Programm und findet in allen Programmsparten statt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf interkulturellen Projekten, so auch in 2018.

Im Kooperationsprojekt **Hab & Gut** der Diakonie, dem tanzhaus NRW und zakk stand der Reichtum in unserer Einwanderungsgesellschaft – speziell in Düsseldorf – im Zentrum. Unter der Leitung von professionellen Choreograf\*innen und Rappern setzte sich eine generationsübergreifende Teilnehmer\*innengruppe in einem Rap-, Tanz-, und Performanceworkshop mit Fragen auseinander wie: Wer oder was macht uns reich? Was macht Reichtum mit uns? Und geht es dabei nur um Geld, Besitz und Luxus oder auch um kulturelle Vielfalt und anderen nicht-materiellen Reichtum? Ausgangspunkt waren dabei sowohl die eigene Lebensrealität der Teilnehmenden als auch der geteilte Lebensraum: die Stadt Düsseldorf.

**zakk yourself** war der Titel des Projekts, in dem die Ehrenamtler\*innengruppe des zakk Welcome Cafes, bestehend aus alten und neuen Düsseldorfer\*innen, eigenständig Veranstaltungen im zakk durchführte, wie z.B. der deutsch-syrische Literaturabend **Hakaya**, die **Party House meets Dabke** oder das **Festival Sawa**, in dem Musik und Comedy geboten wurden. Aus der Gruppe hat sich mittlerweile das eigenständige Kollektiv **Schufi Mafi** („Was geht“) gegründet, das in 2019 Programm im zakk anbieten wird.

Im Sommer setzten **das FFT**, die Diakonie und zakk ihre langjährige Kooperation im Projekt **Neues von gestern fort**. Menschen unterschiedlichen Alters und mit verschiedenen kulturellen Hintergründen erarbeiteten hier einen fiktiven Dokumentarfilm über den Tausendfüßler in Düsseldorf. Unter Anleitung von Professionals aus den Bereichen Schauspiel, Literatur, Musik und Bühnenbau konnten sich die Teilnehmenden in verschiedenen Gewerken einbringen.

Im Jugendprojekt „**Don't believe the hype**“ der Filmwerkstatt, der Caritas und zakk drehte sich alles um Medien, Konsumkritik, Social Media Bubbles, Influencer und Hypes und wie all das entsteht. 20 Jugendliche im Alter von 14 bis 21 beschäftigten sich in der Filmwerkstatt und im zakk mit Unterstützung eines Illustrators, eines Mode-Designers sowie zwei Videokünstler\*innen mit diesen Themen. So entstand die Vision zu einem aufregenden Experiment: Eine fiktive Modemarke namens **Selfness- Guilty Pleasure** zu kreieren, die all die Mechanismen nutzt, um einen Hype ins Rollen zu bringen. Logo, Website mit Shop, Social Media Channel, Foto-Shooting entstanden. Und natürlich eine echte Kollektion aus rund 70 Second-Hand-Teilen, bedruckt mit den Designs der Jugendlichen. Followers und Likes wurden gekauft und Influencer und Print-Medien gewonnen, die den Fake unterstützten. Videos wurden gedreht, die in künstlerischer Form den Konsumhype kritisierten und hinterfragten. Im Pop-Up-Store, für den die Galerie **Rooodooom** ihre Räume zur Verfügung stellte, wurden Kollektion und Videos schließlich für ein Wochenende präsentiert.

2018 war auch der Startschuss des dreijährigen Projekts **Update**, das durch die Aktion Mensch gefördert wird. Düsseldorf hat in den letzten Jahren viele neue Bewohner\*innen gewonnen. Diese Veränderung erfordert von der Stadt und ihren Organisationen ein Update. Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen: vor, auf und hinter der Bühne im zakk und Jugendlichen eine starke Stimme in der Düsseldorfer Stadtgesellschaft verleihen. In regelmäßigen Musik- und Tanzworkshops können sich Jugendliche im zakk ausprobieren, neue künstlerische Ausdrucksformen erlernen oder die eigene Band gründen. Schritt für Schritt werden sie so teil der „Update-Gruppe“ und planen im Verlauf des Prozesses gemeinsam eigene Veranstaltungen und Projekte.

Natürlich fanden auch zahlreiche andere interkulturelle Veranstaltungen im zakk statt. Die neue Reihe **Global Brunch** lud dazu ein, ein nachhaltiges Frühstück zu genießen und dabei Themen rund um die Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN kennenzulernen. Der Erfinder des #me-two Hashtags, **Ali Can**, las aus seinem Buch „**Hotline für besorgte Bürger**“ und die lokale Weltmusik bekam u.a. am Tag der Vielfalt eine Bühne im zakk, die auch im Jahr 2019 wieder reichlich mit interkulturellen Inhalten bespielt werden wird.



Schamlos



ERST SINGEN - DANN TANZEN!



E-Swing Party



## Parties & Feste

Es ist und bleibt einfach ein schönes Gefühl, wenn man weiß, dass man in einem Haus absolut willkommen ist. Sich einfach mit anderen Freundinnen und Freunden treffen, einen schönen Abend verbringen, etwas trinken, etwas essen und bestenfalls auch noch tanzen und Spaß haben. zakk hat sich immer schon als Treffpunkt verstanden. Hierbei spielen Partys natürlich eine besondere Rolle.

Nehmen wir zum Beispiel die 50+ Party an jedem zweiten Freitag: für viele Düsseldorferinnen und Düsseldorfer ist dieser Termin gesetzt - den Abend darf man einfach nicht verpassen. Was wir schon alleine daran merken, dass unser Newsletter für die Party seit Jahren stetig anwächst. Dabei ist jede Ausgabe einzigartig, da jeder Abend einen kleinen neuen Schwerpunkt setzt. Zum Beispiel „Female Voices“, „Motown“ oder „Woodstock“.

Aber auch die 80er Party und „Die Üblichen Verdächtigen“ haben ihre Fangemeinde, beide Partys können mit zwei Floors punkten. Die 80er Party ist mit ihrem Subkult Club einer der ganz wenigen Treffpunkte für Freund\*innen des Wave in Düsseldorf und Umgebung. Auch der Rock Club an jedem vierten Freitag parallel zur Party „Die Üblichen Verdächtigen“ hat einen großen Einzugsbereich. Für die jüngeren Semester bieten wir nach wie vor unsere Elektro Swing Party an. Hier füllt sich die Tanzfläche stilecht mit Hosenträgern und Federboa.

Nebst vielen zakk-eigenen Konzepten sind wir natürlich auch offen für Kooperationen. So zum Beispiel für die Schamlos Party „für schwule Mädchen und lesbische Jungs“. Oder auch die große Düssel Cup Party, begleitend zu dem Sport-Event in der Stadt. Und auch die Hochschule Düsseldorf hat ihre große Erstie-Party 2018 im zakk gefeiert.

Um die einzelnen Partykonzepte noch attraktiver zu gestalten, haben wir seit dem letzten Jahr einige neue begleitende Veranstaltungsreihen entworfen. So gibt es zum Beispiel die „Barabasch Session“ - ein offener Treffpunkt für Musiker\*innen von und mit Jens Barabasch. Die Session ist gratis, findet in der Kneipe statt und geht nahtlos in unsere Partys über. Auch „Anjas Singabend“ sei hier erwähnt. Mitunter 300-400 Gäste treffen sich vor der Party in der zakk Halle und singen mit Anja Lerch, die live am Klavier begleitet. Und all die singbegeisterten Gäste dürfen natürlich zur direkt anschließenden Party bleiben.

Ebenfalls kurz erwähnt sein sollte „Kultur aus der Konsole“, der Gamerstammtisch im zakk. Oder die brandneue Veranstaltungsreihe „Und jetzt ein Quiz“. Ein bunter lustiger Freitagabend für alle, die gerne im Team raten. Auch hier schließt sich immer eine Party an, die von vergnügten Quizteilnehmer\*innen gerne besucht wird.

Alles in allem bietet unser Partyprogramm eine vielschichtige Mischung aus sorgfältig gewählten Musikkonzepten und spannenden begleitenden Veranstaltungsreihen. Wir sind sicher, dass für alle etwas dabei ist

## Kooperationspartner, Raumnutzer, Unterstützer...

AG INPUT • AG Bücherbummel auf der Kö • Agentur NachKlang • Akki • Akkustan • Alerta • alles.anders • Altstadt Armenküche • Amnesty International Düsseldorf • Amt für Migration und Integration • Kommunales Integrationszentrum • Antifaschistischer Arbeitskreis (HSD) • Antirassistisches Bildungsforum Rheinland • ArtConnection • Asphalt Festival • Asylgruppe Amnesty International Düsseldorf • attac Düsseldorf • Aufstehen Düsseldorf-Mitte • B&M Concerts • Barrikada • BaSo (Basisinitiative Solidarität) • Bergische Universität Wuppertal • Booklooker • Books & Friends • Buchhandlung BiBaBuZe • Bundesvereinigung Soziokultur • Bündnis „Rheinmetall stoppen“ • Bündnis für mehr Personal im Krankenhaus • carhartt • C. W. Leske Verlag • Christuskirche Düsseldorf • Clara-Schumann-Musikschule • Concertteam NRW • Cover Me Bad • CreativeMornings • Der grüne Markt • Deutsches Rotes Kreuz • DGB Düsseldorf • Diakonie Düsseldorf • Die Zeit Verlag • Drumsite • Düssel-Cup • düsseldorf festival! • Düsseldorf stellt sich quer • Düsseldorf Appell/ Respekt und Mut • Düsseldorf Aufklärungsdienst (DA!) • Düsseldorf Erwerbslose • Düsseldorf Tauschring • Eine Welt Netz NRW • Evangelische Stadtakademie • Fachdienst für Integration & Migration des Caritasverbandes Düsseldorf e.V. • Feine Sahne Fischfilet • Feministische Aktion Düsseldorf • FFT • fiftyfifty • Filmwerkstatt Düsseldorf • Flüchtlingsinitiative Stay • Flüchtlingsrat Düsseldorf e. V. • Flüchtlingsrat NRW • Fonds Soziokultur • Forum Düsseldorf Lesben-, Schwulen- und Transgruppen • Freundeskreis der ?Combatants for Peace? • Friedensforum • Georgia made by Characters // Georgisches Nationales Buchzentrum • Gesellschaft Deutsch- Griechischer AutorInnen in BRD e.V. • Graf Recke Stiftung • Grenzgang • Heinrich Heine Salon e. V. • Heinrich-Heine-Institut • Hochschule Düsseldorf • HSD FB Kultur- und Sozialwissenschaften • Humanistischen Verband in Düsseldorf (HVD) • I Furiosi • IK Armut • Initiative FlingerPfad • Initiative Musik • Initiative Stadtradeln - Umweltamt Stadt Düsseldorf • Institut français Düsseldorf • Interventionistische Linke Düsseldorf [see red!] • ISO (Internationale Sozialistische Organisation) • isw München ? Sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V. • Jugendmigrationsdienst und Integrationsagentur der Diakonie Düsseldorf • Kingstar GmbH • Konzertbüro Schöneberg • Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf • KuPo e.V. • LAG Soziokultur • Landesarbeitsgemeinschaft Kunst und Medien NRW e.V. • Landesbüro freie darstellende Kunst • Landesmusikrat NRW • LesbianTakeOver • linksjugend [?solid] • Literaturbüro NRW • Looters e.V. • LVR / Landesjugendamt • LVR Zentrum für Medien und Bildung (Düsseldorf) • Mädchennetzwerk Düsseldorf • Maxhaus Düsseldorf • Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer der Diakonie Düsseldorf • Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW • Monochromat Booking • Mosaik e.V. • Multikulturelles Forum e.V. • Music Academy • OpenAirTango • Ortsgruppe Düsseldorf des Deutschen Hanfverbandes • Polnisches Institut • Prime Entertainment • Pro Mädchen • projekt-il • Rat der Künste • Rhein Konzerte • Rheinbahn AG • Rosa-Luxemburg-Club Düsseldorf • Salon des Amateurs • Schamlos • Schule ohne Bundeswehr • sjd - Die Falken Düsseldorf • Solawi • Stadtbüchereien Düsseldorf • Stadtteilgruppe Flingern • Stadtwerke Düsseldorf • Start-with-a-friend • subkult • tanzhaus nrw • TFC Düsseldorf • thedorf • theycallitkleinparis • Theatermuseum Düsseldorf • Verdi Düsseldorf • Vereinigung Demokratischer Juristinnen und Juristen e.V. (VDJ), Düsseldorf/NRW • Verkehrswende Düsseldorf • Viva con Agua • VVN • WDR • Werner von Siemens Realschule • Wir Frauen e.V. • Zentralbibliothek Düsseldorf

Herzlichen Dank an alle Unterstützenden und Sponsoren

LANDESMUSIKRAT.NRW

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



## zakk in Zahlen

Über 1.000 kleine und große Veranstaltungen gab es 2018 im zakk, vom ausverkauften Konzert in der Halle, der Lesung im Club über die Werkstatt Interkultur im Tanzraum bis zum Infotreff von Greenpeace, der in kleinem Rahmen in Raum 3 stattfindet. Auch in der Kneipe finden immer häufiger kleinere Veranstaltungen statt, Konzerte, Lesungen, das Erwerbslosenfrühstück oder das Senioren Internet Frühstück.

Insgesamt zählten wir mehr als 150.000 BesucherInnen, in 2018 hatten wir wieder einen leichten Anstieg von 3% im Vergleich zum Vorjahr. Über 230 Veranstaltungen fanden in der Halle statt und mehr als 150 außerhalb von zakk. Rund ein Drittel unserer Gäste war zum ersten Mal im zakk, ein weiteres Drittel kommt häufig und regelmäßig. Regelmäßig geben wir Tickets an die Düsseldorfer Kulturliste, um auch Menschen mit geringem Einkommen Teilhabe an Kultur zu ermöglichen.

Wichtigstes Informationsmedium ist unsere Homepage, gefolgt von Mund-zu-Mund-Propaganda durch Freunde bzw. Facebook. Über 6.600 Menschen beziehen unseren Newsletter und bei den Facebook-Likes liegen wir mit ca. 28.000 unangefochten an der Spitze der Düsseldorfer Kulturinstitutionen.

Im Jahr 2018 betrug der Gesamtumsatz 3.205.000 Euro. Unsere Einnahmen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den Ticketverkäufen, Gastroumsätzen, dem städtischen Betriebskostenzuschuss sowie verschiedenen Projektmitteln und Sponsoren.

Auf der Ausgabenseite sind der höchste Posten die Personalkosten, inkl. aller Aushilfen, Praktikant\*innen und freien Mitarbeiter\*innen arbeiten fast 100 Menschen für zakk, die wenigsten davon natürlich Vollzeit. An zweiter Stelle stehen die Veranstaltungskosten, wie Gagen, Gema oder Künstlersozialkasse. Außerdem müssen wir u.a. auch noch Pacht, Energie- und Reinigungskosten, Reparaturen oder Versicherungen bezahlen und natürlich die Getränke und Speisen einkaufen

## zakk - der Verein

Ohne die ehrenamtliche Arbeit des Vereins würde es das zakk nicht geben. Lief in den ersten Jahren nach unserer Gründung (1977) noch alles unter Vereinsfahnen und mit direkter ehrenamtlicher Arbeit, so ist der zakk e.V. in der Phase der Professionalisierung zum alleinigen Gesellschafter der gemeinnützigen zakk GmbH geworden, die das Kulturzentrum betreibt. Damit übernimmt der Verein eher die Funktion eines Aufsichtsrates.

Mit dem Tagesgeschäft hat der Vorstand daher weniger zu tun, mehr mit grundsätzlichen Entscheidungen und der Ausrichtung des Zentrums. Der Vorstand war mit Infoständen beim 1.Mai-Fest des DGB dabei, bei Rock gegen Rechts im Volksgarten sowie natürlich beim Straßenfest. Darüber hinaus sind einige Vorstandsmitglieder bei diversen Neujahrsempfängen zu Gast gewesen oder beim Jahrestreffen der kulturpolitischen Gesellschaft in Bonn.

In 2018 organisierte der Vorstand eine gemeinsame Exkursion zur NS-Gedenkstätte Vogelsang in der Eifel mit einer ausführlichen Führung über das Gelände, die auf reges Interesse bei Mitgliedern und Interessierten stieß. Für das Frühjahr 2019 ist ein Besuch im Haus der Geschichte in Bonn geplant.

Der Verein hat rund 170 Mitglieder, von denen viele schon sehr lange im Verein sind. Ein- und Austritte halten sich in etwa die Waage. Formal gibt es in der Regel einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung, auf der über grundsätzliche Fragen der Entwicklung von zakk und der Stadt referiert und debattiert wird. Alle zwei Jahre wird der Vorstand neu gewählt.

Nicht nur mit ihren Mitgliedsbeiträgen, sondern auch mit Kontakten und Erfahrungen unterstützen die Vereinsmitglieder die Kulturarbeit im zakk und sichern langfristig die Existenz des Zentrums. Wir freuen uns immer über Neuzugänge!

Aktuell im Vorstand sind: Ulrike Brunswicker-Hoffmann, Stefan Fiege, Farid Izaamriouane, Oliver Schneider (Vorsitzender), Michael Siewert und Hans Spiekermann. Kontakt: vorstand@zakk.de